

Dein Sachunterricht-Jahr 2026/27

Klasse 3 · Baden-Württemberg

Fertig geplant nach dem Bildungsplan Grundschule (Baden-Württemberg) — 38 Schulwochen, 3 Wochenstunden, mit Bezug auf die Bereiche deines Lehrplans.

1 Dein Stoffverteilungsplan

6 Themenblöcke über das ganze Schuljahr — zum Übernehmen und Anpassen

2 Die vier Eingriffe

Was du am Plan noch änderst, damit er zu deiner Klasse passt

3 Dein erster Verlaufsplan

Die erste Stunde aus Block 1, ausgearbeitet mit Phasen und Differenzierung

Warum dieses Paket für dein Bundesland gemacht ist: Sachunterricht heißt in jedem Land anders — und hat andere Bereiche. Baden-Württemberg gliedert in *Demokratie und Gesellschaft, Natur und Leben, Experimente, Naturphänomene und Technik, Raum und Mobilität, Zeit und Wandel*. Andere Länder gliedern anders. Dein Plan folgt deinem Lehrplan, nicht einem Durchschnitt.

Stoffverteilungsplan Sachunterricht

Klasse 3 · Baden-Württemberg · Schuljahr 2026/27

38 Schulwochen · 3 Wochenstunden · 114 Stunden gesamt · Bildungsplan Grundschule (Baden-Württemberg)

Wochen	Std	Themenblock und Inhalte	Bereich im Lehrplan
1–7	21	Heimat und Orientierung Karten lesen, Himmelsrichtungen, Heimatregion erkunden	
8–14	21	Lebensräume Wald, Wiese, Gewässer – Tiere und Pflanzen im Ökosystem	
15–21	21	Stoffe und Materialien Eigenschaften untersuchen, Experimente, Recycling	
22–28	21	Ernährung und Gesundheit Ausgewogene Ernährung, Lebensmittel, Gesundheitspflege	
29–34	18	Medien und Information Mediennutzung, Informationsbeschaffung, Medienkritik	
35–38	12	Wiederholung und Jahresabschluss	

Die Bereiche deines Lehrplans

Demokratie und Gesellschaft · Natur und Leben · Experimente · Naturphänomene und Technik · Raum und Mobilität · Zeit und Wandel

Prüf beim Durchgehen, ob jeder Bereich bei dir vorkommt — die Gewichtung entscheidest du, nicht der Plan.

Noch nicht enthalten, weil nur du sie kennst: Ferien, Lernzielkontrollen, Projektwochen. Wie du sie einträgst, steht auf der nächsten Seite.

Die vier Eingriffe

Etwa 45 Minuten — danach trägt der Plan durchs Jahr

Der Plan auf der Seite davor ist ein Rohbau: fachlich vollständig, aber ohne deinen Schulkalender und ohne deine Klasse. Vier Eingriffe machen daraus deinen Plan. Alle vier beziehen sich auf die Wochennummern von Seite 2.

1 Ferien und Feiertage zuerst eintragen

Bevor du am Stoff etwas verschiebst: Trag die Ferien in Baden-Württemberg und eure beweglichen Ferientage ein. Erst dann siehst du deine **echten** Stoffwochen — meist zwei bis vier weniger als die 38 aus dem Plan. Was wegfällt, nimmst du am besten aus den Übungsanteilen der langen Blöcke (**Wochen 1–7** und **8–14**), nicht aus den Einführungen.

2 Lernzielkontrollen setzen — vor dem Stoff

Sachunterricht-LZK passen ans Ende eines Blocks, nie in die erste Woche nach den Ferien. Für diesen Plan bieten sich **Woche 14 (Lebensräume)**, **Woche 28 (Ernährung und Gesundheit)** an. Nutze dafür die LZK-Jahresübersicht weiter hinten im Paket — sie macht Kollisionen mit Deutsch und Mathe sofort sichtbar.

3 Zwei Pufferwochen pro Halbjahr markieren

Der Plan ist auf Kante gerechnet. Markiere je Halbjahr zwei Wochen als Puffer — sie gehören nicht dem Stoff, sondern der Realität: Krankheit, Ausflüge, „die Klasse braucht länger“. Gute Kandidaten sind **Woche 14** und **Woche 28**, weil dort jeweils ein Block endet. Ungenutzte Puffer werden zu Projekten — nie umgekehrt.

4 Deine Schlüsselstunden farbig markieren

Nicht jede Stunde verdient dieselbe Vorbereitung. Schlüsselstunden sind die Einführungen — hier entscheidet sich, ob die folgenden Wochen tragen: die jeweils erste Stunde eines Blocks, also **Woche 1**, **Woche 8**, **Woche 15** und so weiter. Das ist etwa ein Fünftel aller Stunden. Nur die bereitest du früh und gründlich vor.

Die Faustregel fürs Timing

Eine Einheit dauert etwa 1,3-mal so lang wie geplant. Wer das einpreist, plant zum ersten Mal realistisch — und muss im Mai nichts streichen.

Lernzielkontrollen: alle Fächer auf einen Blick

Klasse 3 · Baden-Württemberg · Schuljahr 2026/27

Die eine Tabelle, die zu Recht handschriftlich bleibt — die Termine kennst nur du.

Trag hier zuerst die LZK-Termine ein, **dann** verteile den Stoff (Seite 3, Eingriff 2). Die Regel, die diese Übersicht durchsetzt: nie zwei Hauptfach-LZK in derselben Woche. Auf einem Blatt siehst du Kollisionen sofort — im Kopf nie.

Fach	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
Deutsch											
Mathematik											
Sachunterricht											

Häng dieses Blatt neben den Schreibtisch

Und trage jede verschobene LZK sofort nach. Ein Plan, den niemand aktualisiert, ist im November wertlos — und im Februar irreführend.

Der Jahres-Rhythmus: wann du was planst

Und vor allem: wann du nichts planst

Planungsarbeit verteilt sich nicht gleichmäßig übers Jahr — sie hat fünf Momente. Wer sie kennt, plant seltener und trifft dabei besser.

Jetzt, einmalig

2–3 Stunden

Die vier Eingriffe aus Seite 3. Ferien eintragen, LZK setzen, Puffer markieren, Schlüsselstunden anstreichen. Danach ist der Jahresplan fertig und du fasst ihn bis zu den Herbstferien nicht mehr an.

Zwei Wochen vor jedem Block

20 Minuten

Nur die Schlüsselstunde vorbereiten. Die Einführung entscheidet, ob die folgenden Wochen tragen. Die Übungsstunden danach brauchen Formate, keine Einzelplanung — und Formate hast du nach dem zweiten Block.

In der letzten Woche vor den Ferien

10 Minuten

Nur nachtragen, was sich verschoben hat. Kein Umplanen, kein Neuaufsetzen. Der Plan ist ein Arbeitspapier, kein Dokument.

Erste Woche jeder Ferien

null

Nichts. Erholung ist keine Belohnung, sondern Arbeitsgrundlage. Wer die erste Ferienwoche durcharbeitet, startet müde ins nächste Quartal — und plant dann schlechter als jemand, der gar nicht geplant hat. Schulsachen aus dem Sichtfeld.

Nach jeder Ferienphase

3–5 Tage Unterricht

Sichern statt neu anfangen. Nach zwei Wochen Pause ist im Kopf der Kinder mehr weg, als der Plan wahrhaben will. Diese Tage stehen nicht im Stoffverteilungsplan — nimm sie aus den Puffern, die du in Eingriff 3 markiert hast.

Die 1,3er-Regel

Eine Einheit dauert etwa 1,3-mal so lang wie geplant. Das ist kein Versagen, das ist der Normalfall — und wer es einpreist, muss im Mai nichts streichen.

Die fünf größten Zeitfresser – und ihre Gegenmittel

Nachschlageseite fürs laufende Jahr

1. Materialsuche ohne System

40 Minuten Scrollen für ein Arbeitsblatt.

Die **20-Minuten-Regel**: Wer in 20 Minuten nichts Passendes gefunden hat, erstellt es selbst oder nimmt das Zweitbeste. Dazu **ein** Ablageort – ein Ordner je Themenblock deines Jahresplans, in den jeder Fund sofort wandert. Die Blöcke stehen schon auf Seite 2; du brauchst nur die Ordner.

2. Der Laminier-Perfektionismus

Sonntagabend, 23 Uhr, die Folierkante muss noch gerade sein.

Die Frage „**Sehen das die Kinder – oder nur ich?**“ Material muss funktionieren, nicht glänzen. Bastelzeit ist Planungszeit, die bei den Schlüsselstunden fehlt.

3. Korrekturberge

Jeden Abend ein Stapel, der nie kleiner wird.

Nicht alles einsammeln. Übungsphasen mit Lösungskarten korrigieren sich selbst. Du korrigierst gezielt: LZK vollständig, Übungen stichprobenartig – und sagst das den Kindern offen. Gerade im Sachunterricht zählt ein Lernplakat mehr als zwanzig eingesammelte Arbeitsblätter.

4. Elternkommunikation rund um die Uhr

21:30 Uhr, das Handy blinkt, „nur kurz eine Frage“.

Feste Kanal-Regeln, einmal schriftlich: worüber (Krankmeldung, Termine, Gespräche), worüber nicht (Hausaufgaben-Detailfragen), und eine Antwortzeit von zwei Werktagen. Wer die Regel früh setzt, muss sie selten verteidigen.

5. Unabgestimmte Parallelarbeit

Nebenan wird dieselbe Einheit zum zweiten Mal neu erfunden.

Ein gemeinsamer Materialordner plus ein festes 20-Minuten-Treffen pro Woche mit der Parallelklasse. Halbiert die Vorbereitung beider – das am meisten unterschätzte Zeitgeschenk im Kollegium. Der Jahresplan aus diesem Paket ist dafür die gemeinsame Grundlage: Ihr redet über denselben Block statt über zwei verschiedene.

Zehn Formulierungen, die Elterngespräche retten

Beschreiben statt bewerten · gemeinsames Ziel vor Problem

Schwierige Gespräche scheitern selten am Inhalt — fast immer am ersten Satz.

Statt „Ihr Kind stört ständig“

„Mir ist aufgefallen, dass es Emil gerade schwerfällt, in Arbeitsphasen bei der Sache zu bleiben. Ich möchte mit Ihnen überlegen, was ihm helfen könnte.“

Zum Gesprächseinstieg

„Schön, dass Sie da sind. Mir ist wichtig, dass wir beide dasselbe wollen: dass es Lena gut geht und sie gut lernt. Deshalb wollte ich mit Ihnen sprechen.“

Wenn Eltern angreifen

„Ich merke, das Thema ärgert Sie — das verstehe ich. Lassen Sie uns kurz sortieren, worum es genau geht, dann finden wir eine Lösung.“

Bei „Bei Frau X war das anders“

„Das mag sein — ich kann Ihnen sagen, wie ich es handhabe und warum. Und dann schauen wir, wie wir für Ihr Kind das Beste daraus machen.“

Bei Leistungssorgen

„Ich sehe bei Mia gerade zwei Baustellen und eine echte Stärke. Darf ich mit der Stärke anfangen?“

Konkretheit erzwingen, sanft

„Können Sie mir eine Situation der letzten Woche beschreiben, in der Ihnen das aufgefallen ist? Dann verstehe ich es besser.“

Verbindlichkeit am Schluss

„Ich fasse zusammen: Ich übernehme A, Sie versuchen zu Hause B, und in drei Wochen telefonieren wir kurz. Passt das für Sie?“

Wenn du etwas nicht weißt

„Gute Frage — das will ich nicht aus der Hüfte beantworten. Ich kläre das und melde mich bis Freitag.“

Grenzen setzen, freundlich

„Dafür ist ein Tür-und-Angel-Gespräch zu wichtig. Lassen Sie uns einen Termin machen, dann habe ich wirklich Zeit für Sie.“

Der Deeskalations-Joker

„Ich glaube, wir wollen gerade beide zu viel auf einmal lösen. Was ist Ihnen für die nächsten zwei Wochen am wichtigsten?“

Sieben Rituale, die sofort entlasten

Auch mitten im Schuljahr einföhrbar — eines nach dem anderen

Rituale sind die Selbstläufer: einmal sauber eingeföhrt, sparen sie täglich Kraft. Wichtiger als die Auswahl ist die Konsequenz — nimm dir **eines** vor und zieh es zwei Wochen durch, bevor das nächste kommt.

1 Begrüßung an der Tür

Jedes Kind wird persönlich begrüßt — Handschlag, High Five oder Winken, das Kind wählt. 90 Sekunden, die Beziehung und Ankommen für den ganzen Tag regeln.

2 Das Leisezeichen

Ein Signal, eine Erwartung: Stimme aus, Blick zu dir. In der Einföhrungswoche zehnmal am Tag üben — wie Vokabeln. Ab Woche drei unbezahlbar.

3 Der Morgenkreis mit Job

Nicht nur erzählen: Ein Kind moderiert Datum, Wetter und Tagesplan, wöchentlich rotierend. Baut Sprechkompetenz auf und schenkt dir zehn Minuten Struktur.

4 Aufräummusik

Ein festes Lied, zwei bis drei Minuten, ist die Aufräumzeit. Wenn die Musik endet, ist der Tisch leer. Kein Ermahnen mehr — die Musik ist die Autorität.

5 Klassendienste mit Rotation

Sechs bis acht echte Dienste, Wechsel montags, Schilder an der Wand. Im Sachunterricht kommen dankbare dazu: Wetterdienst, Pflanzendienst, Materialwart für die Experimentierkiste.

6 Der Wochenrückblick, freitags

Drei Fragen im Kreis: Was lief gut? Was üben wir weiter? Worauf freuen wir uns? Gibt dir ehrliches Feedback und der Klasse einen runden Abschluss.

7 Das Abschiedsritual

Ein fester Satzlusatz oder Klatschrhythmus vor dem Klingeln. Klingt klein — beendet aber jeden Tag geordnet statt im Chaos.

Fünf Vertretungsstunden ohne Vorbereitung

Für den Moment, in dem du um 7:40 Uhr erfährst, dass du die 3b übernimmst

Alle fünf funktionieren in jeder Klassenstufe, brauchen nur Tafel und Papier und tragen 45 Minuten. Ausdrucken, in die Tasche, vergessen – bis du sie brauchst.

1. Eckenrechnen · Mathe, ab Klasse 1

Vier Ecken, vier Kinder treten an, du stellst eine Kopfrechenaufgabe. Wer zuerst richtig ruft, rückt eine Ecke weiter. Aufgabenschwere an die Gruppe anpassen. Läuft zwanzig Minuten von selbst, danach Partnervariante auf Papier.

2. Montagsmaler mit Wortschatz · Deutsch und Sachunterricht, ab Klasse 1

Zwei Teams, ein Kind malt einen Begriff, das Team rät. Die erratenen Wörter werden aufgeschrieben – eingebaute Rechtschreibübung. Themenfeld an den Sachunterricht anpassen: Tiere, Berufe, Werkzeuge, Verkehrszeichen.

3. Der Klassen-Steckbrief · ab Klasse 2

Jedes Kind interviewt einen Partner mit drei vorgegebenen und zwei eigenen Fragen und stellt ihn in zwei Sätzen vor. Sprechen, Zuhören, Schreiben in einer Stunde – und du lernst nebenbei die Klasse kennen.

4. Fantasiereise mit Schreibimpuls · ab Klasse 2

Fünf Minuten geführte Stille – du erzählst ruhig eine Reise, Ballonfahrt oder Unterwasserwelt. Danach schreiben oder malen die Kinder, was sie gesehen haben. Beruhigt jede aufgedrehte Klasse zuverlässig.

5. Zahlenkönig und Wörterkönig · ab Klasse 1

Du denkst dir eine Zahl oder ein Wort aus, die Kinder stellen Ja-Nein-Fragen: „Ist sie größer als 50?“ Trainiert logisches Fragen – dieselbe Denkbewegung, die im Sachunterricht hinter jeder Vermutung steht. Wer errät, wird neuer König.

Zwei Dinge, die dieses Paket bewusst offen gelassen hat.

1 • DAS ARBEITSBLATT ZUR ERSTEN STUNDE

Es fehlt mit Absicht.

Im Material deines Verlaufsplans steht ein **Arbeitsblatt in drei Niveaustufen**. Das liegt hier nicht bei, weil es dir Frau Einstein in etwa zwei Minuten passgenau erstellt — für genau diese Stunde, in genau diesen drei Stufen. Es ist der schnellste Weg, das Werkzeug einmal auszuprobieren.

→ dufraueinstein.de/app

2 • DEIN ZWEITER THEMENBLOCK

Lebensräume • Wochen 8–14

Der Verlaufsplan in diesem Paket deckt die erste Stunde aus **Heimat und Orientierung** ab. Für jeden weiteren Block deines Jahresplans entsteht derselbe Entwurf — mit Phasen, Zeiten, Sozialformen, Differenzierung und Stolperstellen. Du wählst den Block, den Rest macht das Werkzeug.

→ dufraueinstein.de/app

Was ein kostenloses Konto dazu freischaltet: Deine Pläne bleiben gespeichert, du bekommst Zeugnistexte und einen Download. Ohne Konto kannst du planen und ansehen — behalten geht mit.

Dieses Paket ist für Sachunterricht, Klasse 3, Baden-Württemberg gemacht. Andere Klassenstufe, anderes Fach oder anderes Bundesland? Sag Bescheid — es gibt es für jede Kombination.

Fragen, Kritik, ein Fehler entdeckt: info@dufraueinstein.de. Ich verbessere die Seiten.